

Veranstaltungen Sommersemester 2020

Vorlesungszeit: 14.04.– 17.07.2020

4506972 „Vorbereitung für die Veranstaltungen der Alten Geschichte im Sommersemester 2019“

Zeit: **voraussichtlich** Mo. 20.04.2020

Raum: Seminarraum 1.410

Vorlesung:

Im Sommersemester 2020 bietet Frau Professorin Scheer aufgrund ihres Forschungsfreisemesters keine Vorlesung an. Alternativ können die Vorlesungen von Frau Professorin Egelhaaf-Gaiser und Herrn Professor Nesselrath (Seminar für Klassische Philologie) besucht werden.

Einführungsübungen

459097 **Übung** „Einführung in die griechische Geschichte II“

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Mi. 14 – 16 Uhr

Wunschraum: PH 20

Bemerkung:

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der griechischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

459098 **Übung** „Einführung in die römische Geschichte II“

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 80

Zeit: Di. 10 – 12 Uhr

Wunschraum: PH 20

Bemerkung:

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der römischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

Proseminare

4507709 **Proseminar** „Sport in der Antike“

Dozent/in: Engster

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Do. 10 – 13 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der Klausur (B.AG. 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B.AG. 9 u. B.Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Kommentar:

Sport und Sportveranstaltungen hatten in der Antike – im griechischen wie im römischen Raum – einen hohen Stellenwert. Berühmte Sportler hatten eine große Anhängerschaft, Großereignisse wie die Olympischen Spiele zogen Tausende von Besuchern an. Von der Popularität sportlicher Wettkämpfe zeugen die Berichte antiker Autoren, aber auch Inschriften und archäologische Funde. Anders als heute hatten die Spiele allerdings nicht nur einen Unterhaltungs- und Freizeitcharakter. Sie hatten auch religiöse Elemente beziehungsweise waren mit dem Kult bestimmter Götter wie Zeus oder Athene verbunden.

In diesem Seminar sollen die verschiedenen Facetten des Sports in den Blick genommen werden – die Sportler, das Publikum, der Ablauf der Veranstaltungen und deren Kontext. Dabei werden auch unterschiedliche Quellengattungen Berücksichtigung finden.

Einführende Literatur:

J.M. André, Griechische Feste, römische Spiele, Leipzig 2002; Th. Wiedemann, Kaiser und Gladiatoren. Die Macht der Spiele im antiken Rom, Darmstadt 2001; P. Veyne, Brot und Spiele. Gesellschaftliche Macht und politische Herrschaft in der Antike, München 1994; R. Günther, Olympia. Kult und Spiele in der Antike, Darmstadt 2004; J. Neils, Goddess and Polis. The Panathenaic Festival in Ancient Athens, Princeton 1994; P. Christesen, D. Kyle (Hrsg.), A Companion to Sport and Spectacle in Greek and Roman Antiquity, Chichester 2014.

4507710 **Proseminar** „Konstantin der Große und seine Zeit“

Dozent/in: Günther.

Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Di. 10 – 13 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Bemerkung:

In diesem Proseminar wird ein Überblick über die Hilfswissenschaften und Methoden des Fachs Alte Geschichte gegeben. Die erworbenen Kenntnisse werden entweder in der

Klausur (B.AG. 41) oder durch Einsende-Hausaufgaben (B.AG. 9 u. B.Gesch. 111 u. 112), die relevant für das Bestehen des Moduls sind, abgeprüft.

Kommentar:

Die Figur des Kaisers Konstantin hat bis heute nichts von ihrem Glanz verloren: Wer war dieser Mann, der als erster christlicher Kaiser in die Geschichte des Abendlandes einging? In diesem Proseminar wollen wir uns intensiv mit der Person Konstantins, seinem persönlichen Werdegang und seinen politischen Leistungen auseinandersetzen. Dabei werden neben der historischen Einordnung des Kaisers in die Epoche der Spätantike auch die Entwicklungen, die zu seiner Alleinherrschaft führten, diskutiert. Neben einer Einführung in Zeit und Kontext wird dieses Seminar auch die Möglichkeit bieten, sich mit unterschiedlichen Quellengattungen der Antike auseinanderzusetzen. So werden neben den literarischen Quellen auch die kaiserliche Baupolitik und deren Überreste, die Münzprägungen dieser Zeit und die Inschriften eine Rolle spielen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine hohe Lesebereitschaft und eine engagierte Partizipation.

Literatur:

Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit. München 2010. (zur Anschaffung empfohlen)

Bleckmann, Bruno: Konstantin der Große. Reinbeck 2007.

Christ, Karl: Geschichte der römischen Kaiserzeit. München 2010.

Ehling, Kay und Weber, Gregor: Konstantin der Große: Zwischen Sol und Christus. Darmstadt/ Mainz 2011.

Piepenbrink, Karen: Konstantin der Große und seine Zeit. Darmstadt 2010.

Aufbauseminare

4507716 **Aufbauseminar** „Zum Gedenken an Gregoria, Diakonin aus Bethyllion“. Frauen im frühen Christentum.

Dozent/in: Bäbler-Nesselrath Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Mi. 10 – 12 Uhr Raum: Seminarraum 2.123

Kommentar:

Literarische, epigraphische und archäologische Zeugnisse zeigen, dass das Christentum in der Antike Frauen neue Möglichkeiten der Lebensgestaltung und Betätigung außerhalb der Ehe eröffnete: Zahlreiche Quellen zeigen Frauen als Leserinnen, Kopistinnen und Vermittlerinnen heiliger Schriften; so sind etwa Schönschreiberinnen bereits im Scriptorium des Origenes in Caesarea Maritima (ab 232 n. Chr.) bezeugt. Reiche Frauen der Aristokratie (inklusive Angehörige des Kaiserhauses) profilierten sich als Mäzeninnen: Sie ermöglichten die literarische Tätigkeit von Kirchenvätern und stifteten Klöster und Kirchen. Damit gingen

oft extreme Formen von Askese einher, die nicht nur Verzicht auf Vermögen und gesellschaftliche Position, sondern auch körperliche Selbstkasteiung einschloss. Frauen gehörten auch zu den frühesten Pilgern zu den heiligen Stätten im spätantiken Palästina.

Aber auch innerhalb der Kirche spielten Frauen in der Frühzeit eine Rolle, trotz des – angeblichen – Paulus-Wortes, das Weib solle in der Gemeinde schweigen (1 Kor 14,34). Wie gerade die spektakulären epigraphischen Neufunde aus Ashdod Yam (Israel) zeigen, dürften noch im 4. / 5. Jh. Diakoninnen zumindest an bestimmten Orten eine bedeutendere Position gehabt haben als bislang angenommen.

Anhand der verschiedenen Quellen sollen Möglichkeiten und Grenzen, Rollen und Positionen der Frauen im antiken Christentum diskutiert und auf aktuelle Debatten eingegangen werden

Literatur:

S. Elm, ‚Virgins of God‘. The Making of Asceticism in Late Antiquity (Oxford 1994); U. Eisen, Amtsträgerinnen im frühen Christentum. Epigraphische und literarische Studien (Göttingen 1996); H. Omerzu, „Es gibt nicht mehr männlich und weiblich“. Zur Bedeutung von Frauen im frühen Christentum, in: S. Schmitt (Hg.), Frauen und Kirche (Stuttgart 2002) 11–33; A. Busch, Die Frauen der theodosianischen Dynastie. Macht und Repräsentation kaiserlicher Frauen im 5. Jahrhundert (Stuttgart 2015).

4507717 **Aufbauseminar** „Griechische Papyri: ein Fenster zur Kultur und Gesellschaft des ptolemäischen Ägyptens“

Dozent/in: Meccariello Erwartete Teilnehmer: 30

Zeit: Fr. Blockveranstaltung Raum: Seminarraum 2.123:

Termine:

Fr. 24.04. – 12.06.: 11 – 16 Uhr

Kommentar:

Der trockene Sand Ägyptens hat AlthistorikerInnen einen besonderen Informationsschatz bewahrt: die griechischen Papyri. Diese Fragmente antiken beschriebenen „Papiers“ leisten einen enormen Beitrag zur Rekonstruktion der Geschichte Ägyptens nach der Eroberung Alexanders des Großen.

Als ungefilterte Aufzeichnungen einer vielfältigen schriftlichen Welt bewahren die Papyri unter anderem die Stimmen gewöhnlicher Individuen, die oft weit entfernt von den Ränken und Verwicklungen am ptolemäischen Hof lebten und wirkten. Verschiedene Typologien von Papyrus-Texten, wie private Briefe, Petitionen und Schulübungen, bieten einen Einblick in die täglichen Beschäftigungen und Aktivitäten, sozialen Interaktionen, Bildung und Kultur griechischsprachiger Menschen in Ägyptens multikulturellem Umfeld.

Dieses Aufbau-seminar bietet eine Einführung in die Disziplin der Papyrologie und befasst sich mit ihren Techniken, Werkzeugen, Methoden und ethischen Aspekten sowie mit ihrem Beitrag zur Rekonstruktion der Geschichte des antiken Mittelmeerraums. Wir werden diesen faszinierenden Forschungsbereich durch hands-on Arbeit an Papyri erkunden und bei der Entzifferung, Rekonstruktion, Lesung, Interpretation und Kontextualisierung der Papyri verschiedene Facetten der hellenistischen Gesellschaft und Kultur diskutieren (3.–1. Jahrhundert v. Chr.). Besondere Aufmerksamkeit wird den Stimmen von marginalisierten sozialen Gruppen wie Frauen und Jugendlichen gewidmet, die wir selten aus literarischen und historiographischen Quellen sprechen hören.

Das Seminar findet in Form einer Blockveranstaltung statt. Der Unterricht wird auf Englisch gehalten, aber die Diskussion und Hausaufgaben können auf Deutsch sein. Altgriechisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur zur Einführung

R. S. Bagnall, *Reading Papyri, Writing Ancient History*, London / New York 2019 (second edition).

R. S. Bagnall / R. Cribiore, *Women's Letters from Ancient Egypt. 300 B.C.-A.D. 800*, Ann Arbor 2006.

S. Pfeiffer, *Herrscher- und Dynastiekulte im Ptolemäerreich: Systematik und Einordnung der Kultformen* [online], München 2008 (Kapitel II: „Die ptolemäische Herrschaft über Ägypten“).

S. B. Pomeroy, *Women in Hellenistic Egypt. From Alexander to Cleopatra*, New York 1984.

J. Rowlandson, *Women and Society in Greek and Roman Egypt. A Sourcebook*, Cambridge 1998.

H.-A. Rupprecht, *Kleine Einführung in die Papyruskunde*, Darmstadt 1994.

Vertiefungsseminar

4507720 **Vertiefungsseminar** „Die Attaliden von Pergamon“

Dozent/in: Engster

Erwartete Teilnehmer: 20

Zeit: Mo. 10 – 12 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Kommentar:

Der Pergamonaltar (heute in Berlin) ist das berühmteste und eindrucksvollste Zeugnis für den Reichtum der Herrscher von Pergamon. Er ist allerdings nicht nur kunsthistorisch von großer Bedeutung, sondern auch eine wichtige Quelle für Politik und Herrschaftsauffassung der Attaliden. Thema dieses Seminars soll der Aufstieg der Dynastie im 2. Jh. v. Chr., ihre Innen- und Außenpolitik, insbesondere auch das Verhältnis zu Rom sein. Die Tatsache, dass der letzte der Attaliden sein Reich per Testament den Römern vermachte, ist lange Zeit in der Forschung als Indiz für eine weitgehende Abhängigkeit Pergamons von Rom gesehen

worden. Anhand der Lektüre von Quellentexten soll versucht werden, dieses Bild zu relativieren und die Eigenständigkeit der attalidischen Politik aufzuzeigen.

Literatur:

H.-J. Schalles, Untersuchungen zur Kulturpolitik der pergamenischen Herrscher im 3. Jh. v. Chr., 1985; R.E. Allen, The Attalid Kingdom, 1983; E.V. Hansen, The Attalids of Pergamum, 1971.

Graduiertenseminar

4507721 **Graduiertenseminar** „Alexander der Große“

Dozent/in: Engster

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Di. 16 – 18 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Kommentar:

In diesem Seminar sollen ausgewählte Probleme der Geschichte Alexanders des Großen sowie wichtige Forschungskontroversen auf Grundlage der antiken Quellen diskutiert werden. Beginnend mit dem Sieg von Alexanders Vater Philipp II. über die Griechen im Jahre 338 v. Chr. wird zunächst der Ausbau der makedonischen Macht betrachtet. Im Anschluss sollen die einzelnen Phasen des Alexanderzuges diskutiert und analysiert werden. Dabei soll es auch darum gehen die unterschiedlichen Bilder von Alexander dem Großen - in den antiken Quellen wie in der modernen Forschungsliteratur - zu vergleichen. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auch die Frage nach Zielen und Konzeptionen Alexanders sowie die nach seiner Herrschaftsauffassung von Bedeutung sein.

Einführende Literatur:

S. Lauffer, Alexander der Große, München 1981; H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München 1996, H.-U. Wiemer, Alexander der Große, München 2005.

Lektüreübung

4507722 **Übung/Lektüreübung** „Das römische Gastmahl“

Dozent/in: Engster

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Mo. 16 – 18 Uhr

Wunschraum: KWZ 0.604???

Oberseminar

4502756 **Oberseminar** „Betreuungskolloquium für BA-Arbeiten im Fach Alte Geschichte.“

Dozent/in: Dorit Engster

Erwartete Teilnehmer: 15

Martin Lindner

Zeit: Mo. 18 – 20 Uhr

Raum: Seminarraum 1.410

Kommentar:

Die Veranstaltung unterstützt Studierende, die ihre BA-Arbeit im Fach Alte Geschichte schreiben wollen, bei inhaltlichen und methodischen Herausforderungen, die während des Arbeitsprozesses auftauchen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren ihren aktuellen Stand und haben im Anschluss die Möglichkeit, zentrale Quellenstellen, Forschungsbeiträge oder eigene Texte in der Gruppe zu diskutieren. Die Teilnahme am Betreuungscolloquium ist Voraussetzung für eine Annahme der Arbeit.

Die Zahl der Betreuungsplätze ist begrenzt. Bitte besprechen Sie frühzeitig mit Ihrer/m möglichen Betreuer/in, ob sie/er als Erstgutachter/in zur Verfügung steht. Formale Bewerbungen sind danach bis Ende Februar (für das folgende Sommersemester) bzw. bis Ende August (für das folgende Wintersemester) möglich. Dies kann durch formlosen Antrag per E-Mail an Ihre/n Erstbetreuer/in unter Nennung des Themenvorschlages erfolgen.

Weitere Hinweise zum Verfahren finden Sie auf der Website des Althistorischen Seminars im Bereich "Studium & Lehre - Abschlussarbeiten" (<http://www.uni-goettingen.de/de/522241.html>). Dort erhalten Sie auch Informationen zu den betreuten Bereichen sowie eine Übersicht der in den letzten Jahren erfolgreich bearbeiteten Themen.

Althistorisches Kolloquium

4503301 Ringvorlesung „Göttinger Althistorische Vorträge“ – Kolloquium

Dozent/in: Tanja Scheer

Erwartete Teilnehmer: 30

Martin Lindner

Zeit: Mi. 18 – 20 Uhr

Raum: Seminarraum 2.123

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den entsprechenden Aushängen und der Website des Althistorischen Seminars.

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet in Form wechselnder Gastvorträge Einblick in neue Forschungstendenzen im Fach Alte Geschichte. Zu der Veranstaltung sind alle BA- und MA-Studierenden sowie Interessierte aller Studienstufen herzlich eingeladen. Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende des MA "Antike Kulturen - Alte Geschichte" verpflichtend. Alle anderen Studierenden können sich die Veranstaltung im Bereich Schlüsselkompetenzen als Modul "B.AG.45: Althistorisches Kolloquium" anrechnen lassen. Zur Absprache der Prüfungsleistung wenden Sie sich bitte an die Veranstaltungsleiterin Prof. Scheer.

Projektseminar

4507723 **Projektseminar** „Berufe für Altertumswissenschaftler*innen“

Dozent/in: Lindner

Erwartete Teilnehmer: 15

Zeit: Blockseminar

Raum: Seminarraum: 1.410 + 2.123 Bewerb.coaching

Termine:

Di. 14.04.2020 – 18:15 – 19:45 Uhr: Vorbesprechung

Fr. 15.05.2020 – 9:30 – 17:30 Uhr: Kulturberatung und Museumsmanagement

Fr. 19.06.2020 – 9:30 – 17:30 Uhr: Museumspädagogik

Fr. 03.07.2020 – 9:30 – 17:30 Uhr: Verlag und Lektorat

Fr. 10.07.2020 – 9:30 – 13:30 Uhr: Bewerbungscoaching

Kommentar:

Wie und in welchen Bereichen kann ich nach meinem Studium beruflich tätig werden? Die meisten Studierenden stellen sich diese Frage erst kurz vor ihrem Abschluss - und damit viel zu spät. Ziel dieses Seminars ist es, frühzeitig erste Orientierungshilfen und Tipps für den Einstieg in die Berufspraxis durch Expertinnen und Experten zu vermitteln.

Das Seminar wird in fünf Terminen abgehalten: Am 14. April erfolgt eine zweistündige Vorbesprechung. Am 17. April, am 15. Mai und am 19. Juni finden drei ganztägige Workshops zu den Bereichen "Verlag und Lektorat", "Kulturberatung und -management" sowie "Museumspädagogik" statt. Als Lehrende konnten Constanze Holler (Prestel Verlag / Random House), Beate Bollmann (Agentur "Konzept und Kommunikation") und Julia Kruse (Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim) gewonnen werden. Ergänzt wird das Angebot durch ein halbtägiges Bewerbungscoaching am 10. Juli.

Die Veranstaltung ist zwar im B.A. Antike Kulturen und im B.A. Geschichte modularisiert, steht allerdings bei Interesse und Verfügbarkeit auch Studierenden anderer Studienstufen und -fächer offen. Wegen des hohen Praxisanteils ist die Veranstaltung auf 15 Plätze beschränkt. Bei Interesse fordern Sie bitte beim Seminarverantwortlichen (mailto: martin.lindner[at]uni-goettingen.de) einen Fragebogen an. Stichtag ist der 15. Februar 2019. Die einzelnen Sitzungen bauen aufeinander auf; ein nur teilweises Besuchen bestimmter Veranstaltungsteile ist nicht möglich.

Literatur:

Wird zur Vorbereitung der Workshops von den jeweiligen Lehrenden verschickt.